

Name der antragstellenden Institution/ Einrichtung ²	Projekttitle	Ort	Sparte	Beantragte Fördersumme	Beschreibung des Projekts kurz
PODIUM Musikstiftung Esslingen	PODIUM.tuned – BRUCKNER.Lab - Sinfonie der Gegenwart	Esslingen	Musik	50.000,00	Das Projekt möchte das Brucknerjahr 2024 nutzen, um sich mit der tradierten Form der Sinfonie auseinanderzusetzen und in einer kollektiven Arbeitsstruktur exemplarisch eine neue Form der Sinfonie zu schaffen, die Ausdruck eines demokratischen Kunstschaffens ist und zeigt, welche Rolle Musik in einer postmigrantischen Gesellschaft spielt. Darüber hinaus soll gezeigt werden, wie es in einer Stadt mit strukturell unterschiedlichen Stadtteilen gelingen kann, Menschen mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen bei einem kollaborativen künstlerischen Prozess so miteinzubeziehen, dass sie sich als Teil des Ganzen verstehen.
Literaturhaus Freiburg / Literatur Forum Südwest e. V.	Outside the Box: Eine Bühne für Vielfalt im Comic	Freiburg	Literatur	36.840,00	Comics sind eine hybride Kunstform, die von grenzüberschreitenden Momenten lebt, die Künstler*innen nutzen, um gesellschaftliche Strukturen aufzubrechen und Zwischenräume für die Repräsentation von Diversität zu schaffen. Das Projekt "Outside the Box" gliedert sich in drei Teile. Wort und Bild wandern von der Buchseite auf die Bühne – als theatrale Inszenierung, Leinwandlesung mit Musik, Ausstellung und Film-Screening. Der Bereich „Green Culture“ steht im Mittelpunkt bei der Produktion der Printprodukte für die Bewerbung der Veranstaltungen sowie für die Konzeption der Ausstellung. Outside the box ist Generationen- und Geschlechterübergreifend angelegt.
Museum für Neue Kunst (MNK), Städtische Museen Freiburg	anders hören	Freiburg	Museen	49.750,00	Die Sonderausstellung beschäftigt sich mit Klangwelten, die von zeitgenössischen Künstler*innen geschaffen werden. Ziel ist es, erfahrbar zu machen, wie vielfältig Klänge sein können und wie diese auf unterschiedliche Weise wahrgenommen werden. Dabei sollen – neben dem Hören – weitere Wahrnehmungsmöglichkeiten eine Rolle spielen: körperliche, visuelle, gestische. Die künstlerischen Arbeiten greifen diese Thematik vielseitig auf. Die kuratorische Idee ist, diese Ausstellung partizipativ und integrativ zu gestalten, um allen Besuchenden – ob jung oder alt, mit Handicap und ohne – einen aktiven und erfahrungsreichen Museumsbesuch zu ermöglichen.
Theater Zerberus Freiburg	"Grenzenlos - Eine Theaterreise durch unterschiedliche Perspektiven"	Freiburg	Darstellende Kunst	22.050,00	Die Idee besteht darin, dass Menschen mit Psychiatrieerfahrung unter professioneller künstlerischer Anleitung ein Theaterstück entwickeln, um dieses innerhalb und außerhalb der Krankenhausgemeinschaft in Freiburg und Emmendingen aufzuführen. Das Projekt zielt auf eine Entstigmatisierung von Menschen mit Psychiatrieerfahrung. Es geht um Macht und Ohnmacht, es geht um Überprüfung des gelebten Lebens und um den Entwurf von Zukunftshoffnungen. Darum, wie man sich selbst der Realität anpasst oder wie man die Realität auf sich abstimmt.
Theater in den Bergen e.V.	Wasser?! - eine dramatische Reise zur Quelle des Lebens (Arbeitstitel)	Häg-Ehrsberg	Soziokultur	15.000,00	Die Open-Air Landschaftstheater-Produktion erzählt die Geschichte eines fiktiven Dorfs, in dem eine problematische Wasserknappheit herrscht. Das partizipative Projekt nimmt den Menschen selbst in den Blick, der durch den eigenen Konsum und weitere zivilisatorische Ursachen, das Drama um die Ressource Wasser beeinflusst. Am Ende der Geschichte steht die Frage, ob die Dorfgemeinschaft in der Lage sein wird das geschilderte Problem mit vereinten Kräften zu lösen oder aber eine Konfrontation heraufbeschwört, um die persönlichen Interessen vor die der Gemeinschaft zu stellen.
Heidelberger Kunstverein	SEX RE-ENCHANTED.	Heidelberg	Bildende Kunst	43.171,00	Die Erforschung der weiblichen Lust scheint schon immer ein weißes Privileg gewesen zu sein. So, als ob nur ein angeblich "befreiter" Körper sinnlich sein könnte, während die Geschichte(n) des Globalen Südens gemeinhin mit sexueller Unterdrückung und gewalttätigen Praktiken wie der Genitalverstümmelung in Verbindung gebracht werden. Um diesem hierarchischen Diskurs der Emanzipation kritisch zu begegnen, suchen Künstlerinnen aus islamischen Ländern nach neuen Ausdrücken für Begierde, die sich auf vorkapitalistische Formen beziehen. Die Gruppenausstellung Sex Re-enchanted bringt zeitgenössische Künstlerinnen zusammen, die sich mit der Geschichte der Sexualität kritisch auseinandersetzen.
Kulturhaus Karlsruhbahn e.V.	Der Zukunftskiosk	Heidelberg	Soziokultur	29.776,00	Mit dem Zukunftskiosk wird ein Ort der Aushandlung erschaffen, der alle Menschen dazu einlädt, den Herausforderungen der (digitalen) gesellschaftlichen Transformation mit einer konstruktiven Kommunikationsform und auf künstlerischer Ebene zu begegnen. In der künstlerischen Auseinandersetzung fungieren die Teilnehmenden als Expert*innen für ihre eigene Stadtgeschichte und Entwicklung, indem sie ihre Umgebung für einen bestimmten Zeitraum aktiv mitgestalten; im Zusammenspiel von Realität und Fiktion entsteht eine erlebbare Utopie/Perspektive.
Badischer Kunstverein e.V.	Åsa Sonjasdotter: The Kale Bed is so called because there is always Kale in it	Karlsruhe	Bildende Kunst	36.000,00	Der Badische Kunstverein widmet der Künstlerin Åsa Sonjasdotter die erste umfassende Ausstellung in Deutschland. Sonjasdotters Praxis verortet sich an der Schwelle zwischen künstlerischer Forschung, Ökofeminismus und aktivistisch-landwirtschaftlichem Engagement. Anhand von Filmen, Fotografien und Archivmaterialien reaktiviert die Künstlerin bäuerliches Wissen, zugleich spürt sie den Wanderungsbewegungen von Nutzpflanzen nach. Zentrales Thema sind die komplexen Beziehungen zwischen den Pflanzen und ihre (sensorische) Großzügigkeit gegenüber Menschen und anderen Lebewesen.
Jazzclub Karlsruhe e.V.	„Homegrown“	Karlsruhe	Musik	27.840,00	Unter dem Begriff „nachhaltiger Kulturarbeit“ versteht der Jazzclub Karlsruhe seit jeher zweierlei: Einerseits die „Nachwuchs-“ Förderung einer jungen und emergierenden Jazzszene in Karlsruhe und Baden-Württemberg, sowie das klare Bekenntnis zur etablierten und regional starken Jazzszene. Der Jazzclub Karlsruhe möchte mit Eröffnung eines neuen Clubs den baden-württemberger Musiker*innen eine neue eigene Reihe widmen. Ziel ist es, im Rahmen des Clubs nicht nur die großen Klassiker zu Gehör zu bringen, sondern auch neuen, weniger populären Produktionen ein Publikum zu ermöglichen.

Kulturzentrum Tollhaus e.V.	Karla.Tanzt!	Karlsruhe	Soziokultur	31.202,00	Das eintägige FLINTA*-Festival wird u.a. veranstaltet vom Kulturzentrum Tollhaus, der Substage Karlsruhe, dem Jubez, dem Subculture and Underground e.V. und dem Panorama e.V.. Anstoß t die Tatsache, dass die großen Bühnen noch überwiegend von Männern bespielt werden. Das Festival-Line Up wird genre-übergreifend sein mit Fokus auf weiblich gelesene Artists sowie Talks und Workshops, die sich dem Empowerment von jungen Frauen und FLINTA* generell widmen. Es wird ausschließlich von Frauen kuratiert und soll ein inklusiver Wohlfühlort für alle sein.
Theater Konstanz	In einem Boot (Arbeitstitel)	Konstanz	Darstellende Kunst	50.000,00	Mit „In einem Boot (AT)“ möchte das Theater Konstanz den Herausforderungen von Menschen mit Behinderung künstlerisch begegnen und gleichzeitig integrativ nach außen und nach innen wirken. Zusammen mit einem diversen Ensemble werden positive Rollenbilder aufgezeigt, die das Publikum ermutigt, seine eigenen kreativen und persönlichen Potentiale zu entwickeln, eigene Denkmuster zu brechen und sich auf neue Perspektiven einzulassen. Durch die Arbeit an dieser Produktion sollen zudem die barrierearken Strukturen am Haus aufgespürt und ein nachhaltiger Veränderungsprozess in Gang gesetzt werden.
Stadtkapelle Lahr e. V.	The Planting Chronicles (Upcycling I)	Lahr/Schwarzwald	Musik	16.000,00	„The Planting Chronicles (Upcycling I)“ ist eine an Daniel Smutny in Auftrag gegebene Komposition, die als Konzeptkunst angelegt ist und das ökologische Prinzip des Upcyclings musikalisch künstlerisch transformiert. Lebenszyklen von einer ökologisch bewussten Auswahl an Pflanzen werden auf mehreren inhaltlichen Ebenen thematisiert, direkt in Musik übersetzt und sind als Zeit- und Raumverläufe erfahrbar. Als Kooperationsensemble wird das Freiburger Ensemble für zeitgenössische Musik, „Ensemble Aventure“, eingeladen.
Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.	Atlas der unentdeckten Stadtteile (AT)	Ludwigsburg	Soziokultur	40.000,00	Aus der Zusammenarbeit mit Profis und Laien soll in einem einjährigen Probenprozess ein temporärer Treffpunkt mit Ausstellung und ein spartenübergreifendes Bühnenstück entstehen. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Zukunftsvisionen stehen dabei im Mittelpunkt. Für das Bürger*innen-Ensemble können sich Menschen von 12 bis 99 Jahren für verschiedene Gruppen melden, die von professionellen Künstler*innen in den Sparten Tanz, Schauspiel, Zirkus, Gesang/Musik und Ausstattung angeleitet werden.
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	IFFMH #72: KTB	Mannheim	Film und Kino	43.063,80	Der neue Karlsruhbahnhof (KBF) in Heidelberg wird zum sozio- und interkulturellen Begegnungsort des IFFMH in Heidelberg. Das Konzept ermöglicht niedrigschwellig und barrierefrei kulturelle Teilhabe, fördert den Dialog internationaler Filmschaffender sowie weiterer Künstler*innen und Expert*innen untereinander – und den Dialog mit und zwischen dem Publikum. Während das dezentrale Gesamtkonzept des Festivals die Metropolregion in ihrer Bandbreite erfahrbar macht und belebt, schafft das IFFMH nun zusätzlich einen Ort, der fließend drei Räume kombiniert und alle Facetten des Festivals, des Films und seiner angrenzenden Künste erlebbar macht.
Junge Oper Baden-Württemberg e.V.	Der Kaiser von Atlantis	Mannheim	Musik	28.800,00	Die Junge Oper Baden-Württemberg widmet sich 2023 V. Ullmanns Kammeroper DER KAISER VON ATLANTIS – ODER DIE TOD-VERWEIGERUNG und stellt damit aktuelle Themen, wie Autoritarismus, Menschenwürde und Freiheit in den Vordergrund. Innerhalb eines Jahres übernehmen ca. 50 junge Menschen von den ersten Ideen bis zur letzten Aufführung sämtliche Aufgaben der Opernproduktion. Herzstück des Projekts sind die vier abschließenden Wochen, in denen das Stück musikalisch wie szenisch geprobt und zur Aufführung gebracht werden.
Pow e.V.	Schön gescheitert!	Mannheim	Soziokultur	49.098,38	Im Rahmen eines Festivals wird das Thema des „Scheitern“ verhandelt: Der Umgang mit dem Scheitern soll hinterfragt und die Bedeutung des Scheiterns als kreativer Schaffensprozess betont werden. In 3 verschiedenen Modulen soll das Scheitern als einen Prozess gefeiert werden, der notwendig ist, um Neues hervorzubringen.
Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg	Europäisches Chorforum für junge Komponist*innen	Ochsenhausen	Musik	27.020,00	Die Landesakademie möchte mit dem Europäisches Komponist*innenforum jungen Komponist*innen und Arrangeur*innen die Möglichkeit geben, im Rahmen eines „work in progress“ tiefer in die Besonderheiten des Komponierens und Arrangierens für Chöre und Vokalensembles einzudringen. Ziel ist es, den Dialog zwischen allen Beteiligten, zwischen Machbarem, Singbarem und Wünschenswertem zu verstärken und somit auch wieder zeitgenössische Kompositionen mit guten Texten in das breite Singrepertoire vieler Chöre zu bringen.
Forum Kunst Rottweil	SKATEBOARDS II	Rottweil	Bildende Kunst	32.000,00	SKATEBOARDS II ist ein Kunstprojekt, das ca. 100 internationale Urban-Art-Künstler in einer Ausstellung zusammenführt. Der Kunstverein FORUM KUNST ROTTWEIL wird KünstlerInnen aus aller Welt, die mit dem Format Skateboards arbeiten, persönlich einladen, Skateboards zu gestalten. Dazu werden Skateboard-Rohlinge verschickt. Die Ausstellung hat das Ziel, die Subkultur „Skateboarding“ und ihre Verbindung zur zeitgenössischen Kunst abzubilden. Mit diesem Kunstprojekt sollen in erster Linie junge Menschen angesprochen werden, die dem klassischen Kunstverein eher distanziert gegenüberstehen.
Archäologisches Hegau-Museum	Archäologie für die Aller kleinsten	Singen	Museen	12.500,00	Im Zentrum des Projektes steht die Erfahrung mit allen Sinnen, das Anfassen und Ausprobieren anhand von Materialien, die in der Steinzeit verwendet wurden. Das Hegau-Museum verfügt über zahlreiche Originalfunde, die Kindern attraktive Anreize für die eigene Kreativität anbieten. Mit dem Vermittlungsprogramm schließt das Museum im ländlichen Raum auf dem Gebiet der Vorschulerziehung und kindlichen Frühförderung eine Lücke.

Kunstverein Wagenhalle e.V.	KAT - Der Kunstboulevard als Aurazone im Testbetrieb	Stuttgart	Soziokultur	48.800,00	Der städtebauliche Entwurf der Maker City/Rosensteinquartier sieht rund um die zukünftigen Gebäude im Umfeld der Wagenhalle „Aurazonen“ vor, welche von den jeweiligen Bewohner*innen bespielt werden und einen belebten Übergang von innen nach außen bilden sollen. Mit KAT wird der Kunstboulevard vor der Halle in eine Experimentierfläche verwandelt, auf welcher die Idee der Aurazone erstmalig erprobt, weiterentwickelt und ihre autofreie Nutzung künstlerisch evaluiert werden kann.
LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e.V.	Das Hof-Labor	Stuttgart	Darstellende Kunst	47.705,00	LOKSTOFF! wird mit dem Projekt „Das Hof-Labor“ die Teilnehmenden in eine agrarische Welt im direkten Umland ihrer Stadt einladen und das Thema „Erbe“ beleuchten. Wie kann heute die Erhaltung des ländlichen Erbes aussehen und wie verändert sich die Kulturlandschaft mit dem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und klimatischen Wandel? Diese Fragen sollen gemeinsam mit Künstler*innen unterschiedlicher Disziplinen, Bürger*innen aus Land und Stadt, Expert*innen und den Bäuer*innen des Hofes untersucht werden.
Stiftung Kunstmuseum gGmbH	Diversity Room	Stuttgart	Bildende Kunst	15.795,00	In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung wird im museumseigenen Raum für Kunstvermittlung "Studio 11" ein "Diversity Room" eingerichtet, der die Ausstellung "Sieh dir die Menschen an!" begleitet. Thema ist das neusachliche Typenporträt im Kontext der Weimarer Zeit (1918–1933). In Bildnissen stellten insbesondere Künstler*innen der Neuen Sachlichkeit das vermeintlich Typische der porträtierten Personen in den Vordergrund. Unter Berücksichtigung aktueller Debatten um das Thema »Diversität« leistet das Programm einen Beitrag zur diskriminierungskritischen Bildungsarbeit.
Theater Rampe e.V.	The free market	Stuttgart	Darstellende Kunst	50.000,00	Das Theater Rampe will dem Szenario des wirtschaftlichen Niedergangs am Beispiel Stuttgarts beherzt nachgehen, Trauerriale dafür einüben und dem Versprechen „Wohlstand für alle“ Lebewohl sagen. Für das Vorhaben wird ein Store in der Stuttgarter Innenstadt errichtet. Dieser funktioniert als ein dokumentarischer Raum, der von Performer*innen und Sänger*innen bespielt das Publikum auffordert, herrschende Codes und Konventionen in der Knautschzone des Kapitalismus, der Shoppingmeile, zu hinterfragen, zivilen Ungehorsam zu erproben und eine Welt jenseits ökonomischer Zwänge zu imaginieren.
Art Public Space – Culture Matters gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)	Un/Ruhe bewahren! Kunst im öffentlichen Raum & Stadtentwicklung	Stuttgart	Bildende Kunst	38.870,00	Das Projekt ist ein Think Tank, welches die Potentiale von Kunst im Zusammenhang mit Stadtentwicklung untersucht und kritisch beleuchtet. Künstlerische Perspektiven und kulturelle Stadtentwicklung sind ein zukunftsweisendes Thema für eine vielfältige und resiliente Stadtgesellschaft: Anhand von Fallstudien und Konzepten werden Schnittstellen mit einem Fokus auf queer-feministische Ansätze diskutiert, die es zur Reparatur und Erhaltung unserer Städte braucht. Sowohl die Stärken künstlerischer Praktiken für die Stadtentwicklung werden betrachtet als auch Problematiken und Gefahren, wie Gentrifizierung, Verdrängung, Ausgrenzung und Spekulation thematisiert. Der Stadtteil Stuttgart Bad Cannstatt fungiert dabei als Blaupause.
Stadtmuseum Tübingen	Tübingen Heute. Die Gegenwart als Ausgangspunkt der Stadtgeschichte ins Museum holen	Tübingen	Museen	50.000,00	Die Stadtgeschichte erscheint vielen Menschen als abgeschlossen und wenig relevant. In dem Projekt wird deshalb die Gegenwart mit ihren drängenden Themen ins Museum geholt. Die Besucher*innen können unmittelbar Bezüge zu ihrem Alltag herstellen und werden so zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit der Gegenwart und Geschichte Tübingens befähigt.
Von klein AUF e.V.	Von klein AUF Festival 2024 - Tanz und Theater für Kinder bis sechs	Tübingen	Darstellende Kunst	50.000,00	Das Von klein AUF Festival ist Baden-Württembergs einziges Tanz- und Theaterfestival für Kinder bis 6 und eines von nur drei Festivals für die Aller kleinsten bundesweit. Die 4. Ausgabe des Festivals setzt den Schwerpunkt auf Baden-Württemberg und möchte Tanz und Theater für die Kleinsten nachhaltig und längerfristig in Tübingen, Reutlingen und der Region verankern und landesweit Impulse für die Entwicklung künstlerischer Formate für die Aller kleinsten setzen.
Überlinger Kulturschutzgebiet e.V.	Not im Eigenheim - sinnliche Interventionen zu Tun & Teilen	Überlingen	Soziokultur	10.000,00	Im Konfliktfeld der Entwicklung eines neuen Quartiers in Überlingen soll ein Ort geschaffen werden, der Raum für konsumfreie Begegnungen bietet, an dem Kunst produziert und Gesellschaft verhandelt werden kann. Das Projekt wird mit unterschiedlichen Gruppen arbeiten und ihre Emotionen und Bedürfnisse beleuchten; ihre Wut, Angst und Liebe zu dem Ort, der ihnen Heimat ist und die Möglichkeit ihn zu gestalten.
ROXY gemeinnützige GmbH	48 Dance	Ulm	Soziokultur	24.580,00	Das Projekt 48 Dance ermöglicht einer neu zusammengestellten Gruppe von 30 Tanzschaffenden und Kreativen mit unterschiedlichsten Ausgangspunkten, Praktiken und Zielen, gemeinsam künstlerisch zu arbeiten und neue Tanzstücke zu kreieren. Dies geschieht interdisziplinär und innerhalb eines effektiven, strengen Zeitrahmens, der alle Mitwirkenden in einem kreativen "Blind-Speed Date"-Format zusammenführt. Als Ergebnis werden an zwei aufeinander folgenden Tanzabenden jeweils fünf kurze Werke uraufgeführt, die innerhalb der vergangenen 24 Stunden entstanden sind.
TauberPhilharmonie Weikersheim AöR	...und jetzt ihr!	Weikersheim	Musik	21.504,00	"...und jetzt ihr!" lädt junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren dazu ein, die TauberPhilharmonie zu "ihrem" Veranstaltungshaus zu machen. Im Rahmen des fünfjährigen Jubiläums können junge Menschen insgesamt fünf Veranstaltungen kuratieren. Sie erhalten dabei professionelle Hilfe, finanzielle Unterstützung und persönliche Begleitung durch ein erfahrenes Team der TauberPhilharmonie. Durch das Projekt sollen junge Menschen unterstützt und motiviert werden, sich zu engagieren, Veranstaltungen zu planen und so auch in Zukunft das (Kultur-) Leben in der Region zu gestalten.